|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Umgang mit Betäubungsmitteln** | | | | | | |
| SOP 008 | | | | Version: 1 | | |
| Erstellung | | Überprüfung | | | In-Kraft-Setzung | |
| Datum: |  | Datum: |  | | Datum: |  |
| Name: |  | Name: |  | | Name: |  |
| Visum: |  | Visum: |  | | Visum: |  |

1. **Zweck/Zielsetzung**

Festlegen des Umgangs mit Betäubungsmitteln.

1. **Abkürzungen/Begriffe (/Definitionen)**

1. **Geltungsbereich/Anwendungsgebiet**

1. **Übergeordnete Grundlagen**

BetmVV 812.121.11, Verzeichnis a

1. **Verantwortlichkeitsregelung**

Dr. X

1. **Vorgehen/Ablauf**

6.1. Betäubungsmittel-Ein- und -Ausgänge

• Für Betm. muss nur eine Empfangsbestätigung ausgestellt werden, falls dies der

Grossist verlangt. Diese wird direkt an den Lieferanten retourniert.

• Bei der Abgabe an Patienten in der Arztpraxis braucht es kein

Betäubungsmittelrezept.

• Für jedes Betäubungsmittel und für jede einzelne pharmazeutische Form, Dosierung

und Packungsgrösse wird, je einen laufenden Bestand Kontrolle geführt. Dabei sind

folgende Daten auszuweisen:

• a. Lagerbestand am Jahresanfang (Anzahl Packungen, Tabl. Gramm etc.)

• b. Wareneingänge (Datum, Name der Lieferanten, Anzahl Packungen, Tabl. Gramm

etc.)

• c. Warenausgänge (Datum, Name Empfänger z.B. Patientennabe, Anzahl

Packungen, Tabl. Gramm etc.)

• d. Lagerbestand nach jeder Bewegung (Ein- und Ausgänge)

• e. Lagerbestand am Jahresende (Anzahl Packungen, Tabl. Gramm etc.)

• Die verantwortliche Person muss die Bestandes Kontrolle periodisch überprüfen und

mindestens am Jahresende signieren.

• Die Lieferscheine für BM müssen 10 Jahre aufbewahrt werden.

6.2 BM-Blöcke

Die BM-Rezepte werden im Meditresor aufbewahrt. BM-Rezeptblöcke können bei der Kantonalen Heilmittelkontrolle bestellt werden.

• Die amtlichen nummerierten Betäubungsmittelrezepte sind nur für die Verschreibung

von kontrollierten Substanzen Verzeichnis a vorgesehen. Den Patienten sind das

weisse und das rosarote Formular mitzugeben.

• Der Arzt kann auf dem gleichen BM-Rezept mehrere Präparate verordnen. Um

Missbrauch zu vermeiden, müssen ungenutzte Schreiblinien durchgestrichen

werden. Grundsätzlich ist das Betm.-Rezept höchstens einen Monat lang gültig. Die

Menge darf nicht über den Bedarf für die Behandlung während eines Monates

hinausgehen.

Wichtig: Das gelbe Formular mit den Rezeptnummern muss separat aufbewahrt werden, da dieses bei Verlust eines Rezeptblockes für die Meldung an den Kantonsapotheker benötigt wird.

6.3 Vernichtung von Betäubungsmitteln

Angebrochene Packungen, bei denen der Lieferant nicht bekannt ist, oder Retouren von Patienten werden per Einschreiben zur Vernichtung der Kantonalen Heilmittelkontrolle zugestellt, der Lieferung ist ein Lieferschein (Siehe Homepage Heilmittelkontrolle des Kantons Zug) beizulegen.

Betäubungsmittel zum Vernichten (insbesondere Retouren von Patienten) müssen wie andere Betäubungsmittel getrennt von anderen Arzneimitteln und unter Verschluss gelagert werden.

1. **Mitgeltende Dokumente**

Kontrollblatt Betäubungsmittel, Form 008.1

1. **Beilagen**

--

1. **Verteiler**

--

1. **Änderungsindex/Versionskontrollen/Revisionsverzeichnis (“Change Control“)**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Version | Änderungs-datum | Grund der Änderung | Kapitel | gültig ab |
| 1 |  | Erstellung SOP |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |